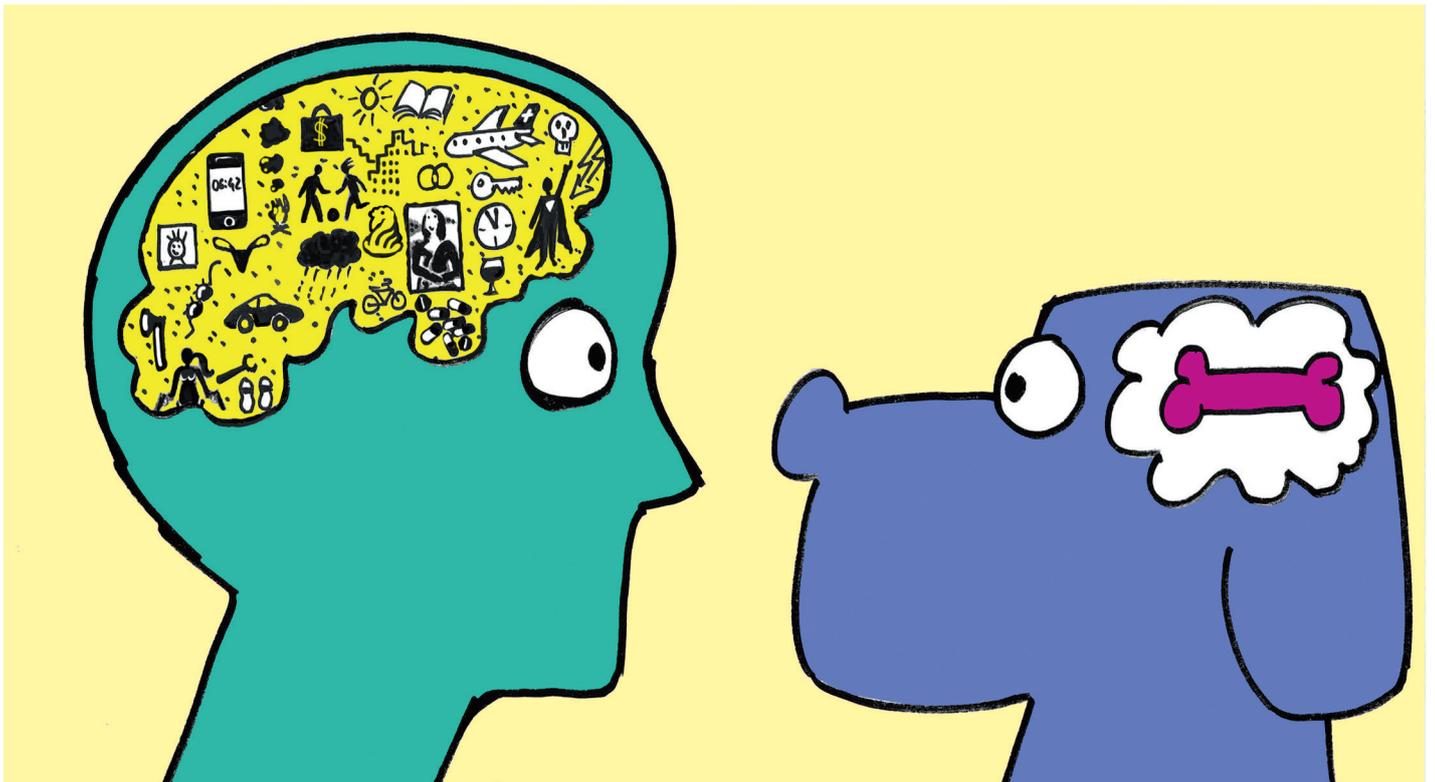


Hirn-Gugel

Text: Daniel Ammann, Illustration: Stephan Brühlhart



Vergessen ist normal. Oder erinnern Sie sich an das Wetter vor 15 Jahren, den ersten Schultag oder das zweite Wort dieses Absatzes? Manche schaffen das. Am Fassungsvermögen unseres Gehirns kann es nicht liegen. Inselbegabte speichern mühelos Busfahrpläne, Telefonbücher und 20-bändige

Lexika samt Register und Bildnachweis. Die Wissenschaft spricht vom «Savant-Syndrom», aber das haben Sie morgen schon wieder vergessen.

Selbstverständlich regen wir uns auf, wenn uns der Name einer Bekannten, eine vertraute Liedzeile oder der PIN-Code par-

tout nicht einfällt. Vergessen hat aber auch Vorzüge. Stellen Sie sich vor, Sie hätten noch alle Lottozahlen im Kopf, könnten sich an jede Schmähung erinnern und hätten ständig den Anblick von Erbrochenem vor Augen – nein danke! «Löschen, löschen, löschen!», murmeln Sie und klatschen

Erst sehen, was sich machen lässt;
dann machen, was Sie sehen lässt.

- ♥ Kontaktlinsen
- ♥ Brillen
- ♥ Spezial-Optik

Bitterli Optik
Ihr Varilux-Spezialist

4144 Arlesheim, Hauptstrasse 34
Telefon 061 701 80 00



ALLES UNTER EINEM DACH

Unsere Dienstleistungen:

**Grafisches Service-Zentrum · EDV · Treuhand
kreativAtelier · Restaurant Albatros · Flohmarkt**

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.

Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte

Aumattstrasse 70-72 · Postfach · CH-4153 Reinach 1
Telefon +41 61 755 77 77 · Fax +41 61 755 71 00 · info@wbz.ch · www.wbz.ch

Ihre Buchhandlung in der Region
Dorfplatz 8, 4144 Arlesheim
info@buchnische.ch

Arango Sascha
Die Wahrheit und andere Lügen



CHF 28.50*
Februar 2014
Krimi

Henry ist ein berühmter Bestsellerautor. Er ist glücklich verheiratet und geniesst alle Annehmlichkeiten. Dann eröffnet ihm seine Geliebte, dass sie ein Kind von ihm erwartet. Henry hadert mit sich, soll er es seiner Frau sagen oder nicht? Einfacher wäre es, die Geliebte zu beseitigen, doch dabei passiert ihm ein grosses Malheur. Er beginnt ein Netz aus Lügen und kleinen Unwahrheiten zu spinnen, bei dem ihm auch immer wieder der Zufall hilft. Doch die Schlinge zieht sich langsam zu.

Roger Marie-Sabine
Das Leben ist ein listiger Kater



CHF 31.90*
März 2014
Roman

Jean-Pierre wacht auf und kann sich an nichts erinnern. Er ist in die Seine gefallen, ein junger Mann hat ihm das Leben gerettet. Jetzt liegt er im Krankenhaus, ein Albtraum für den menschen scheuen Einzelgänger. Über mangelnden Besuch kann sich der verwitwete Rentner eigentlich nicht beklagen. Da ist die vierzehnjährige Maëva, die ständig seinen Laptop benützt, um «schnell mal Facebook zu checken». Maxime, ein junger Polizist, versucht herauszufinden, wie Jean-Pierre in der Seine gelandet ist. Der gutherzigen Krankenschwester Myriam wird der alte Patient zum Lieblingspatienten. Und dann ist da noch Camille, der Student, der Jean-Pierre aus der Seine gefischt hat. Ein vergnüglicher Roman mit französischem Charme.

*Unverbindlicher Verkaufspreis

sich mit der flachen Hand gegen die Stirn. Wenn das Gedächtnis versagt, bedeutet das nicht, dass die Daten weg sind. Der Geschmack einer «Petite Madeleine» löst bei Prousts Erzähler eine Flut von Kindheits-erinnerungen aus. Für alle anderen gibt es Google, Ginseng und das Glück des Zufalls. Eine verloren geglaubte Erinnerung ploppt unvermittelt ins Bewusstsein – als hätten wir ein Detektivbüro beauftragt oder im Internet eine Abfrage gestartet. Plötzlich ist er wieder da: der Name der Bekannten, der PIN-Code, der widerliche Anblick von ... aber vergessen wir das.

Im limbischen System des Gehirns muss eine leistungsfähige Suchmaschine am Werk sein. Kategorisieren und sauber ablegen ist zu aufwendig. Unser Gehirn funktioniert nicht wie ein Karteikasten. «Search, don't sort», heisst die Devise. Das hat die Software-Industrie unserem Betriebssystem abgeschaut. Suchen ist besser als sortieren.

Tatsächlich verbirgt sich im Temporal-Lappen hinter Hippocampus und Amygdala ein fingerhutgrosses Areal. Seine konische Form mit den welligen Seitenwänden hat ihm den Spitznamen «Hirn-Gugel» einge-tragen. Diese Schaltstation sorgt dafür, dass wir verschollene Erinnerungen in den Tiefen des Gehirns aufspüren können.

Machen Sie die Probe aufs Exempel. Wenn das Gedächtnis nächstes Mal versagt, schicken Sie einen mentalen Suchbefehl los und lassen Sie das Hirn im Hintergrund guggeln. Irgendwann macht es *pling!* und das System meldet einen Treffer. ■



Daniel Ammann lebt in St. Gallen und arbeitet als Dozent, Schreiberberater und Redaktor an der PH Zürich. Zu seinen Veröffentlichungen gehören Erzählungen und Übersetzungen sowie Glossen, Essays und Fachbücher zur zeitgenössischen Literatur und Medienkultur. www.magoria.ch

© 2013, AdS, Solothurner Literaturtage, Michal/Florence Schorro



Daniel Décosterd
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Telefon 061 756 56 41
daniel.decosterd@mobi.ch

**Das Leben schreibt die
schönsten Geschichten. Wir
begleiten Sie dabei.**

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Aesch, Stephan Hohl
Hauptstrasse 70, 4147 Aesch BL
Telefon 061 756 56 56, Telefax 061 756 56 50
aesch@mobi.ch, www.mobiaesch.ch

140205R02GA